

Unser Leitbild

von Dr. med. Bruno Baviera, Chefarzt, ärztlicher Leiter der Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach

Bekanntnis zur Transparenz und Qualität

Als Arzt, Ausbilder, ärztlicher Schulleiter der Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach, und seit einigen Jahren als Präsident des BGB sind mir die Themen: Transparenz, Qualität, Relevanz und wo möglich Begründbarkeit des praktischen Handelns zunehmend wichtiger geworden.

Während den letzten Jahren war ich vor allem in der Zusammenarbeit mit Cécile Anner bestrebt, den BGB auf eine transparente und schriftlich festgehaltene Basis zu stellen. Inhalte, Angebote und Reglemente wurden entwickelt, diskutiert, im GymNess vorgestellt und, wo notwendig, von der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Durch all diese Prozesse reiften die Kompetenz und der Wille, ein Leitbild für den BGB zu verfassen. In diesem Beitrag möchte ich unseren Mitgliedern den Entwurf dieses BGB-Leitbildes vorstellen.

Die Gewichtung des Textes beruht auch auf vielen Diskussionen während meinen BGB-Kursen. Mit einer fast biografischen Notwendigkeit traten in meinem Denken zunehmend Begriffe wie Ethik, Nachvollziehbarkeit, Umsetzbarkeit und Notwendigkeit in den Vordergrund.

Das gymnastische Tun soll sich auf eine naturwissenschaftliche, psychosoziale, ethische, pädagogische und marktwirtschaftliche Basis abstützen.

In diesem Sinne versuche ich mein Präsidium des BGB wahrzunehmen und umzusetzen. Ich hoffe, dass dieses Bekenntnis nicht nur all meine Schriften und Lehrtätigkeiten durchdringt, sondern auch dieses Leitbild.

Leitbilder

Jede Organisation handelt nach bewussten oder unbewussten Weltanschauungen und Menschenbildern. Sind diese bewusst, können sie schriftlich festgehalten sein. Sind sie nicht schriftlich festgehalten, bleibt bei der Handlung nach innen und aussen eine gewisse Beliebigkeit.

Im Rahmen einer externen Qualitätskontrolle sind die handlungsorientierten Leitsätze schriftlich festzuhalten, um einer Beurteilung als Grundlage und Vergleichsmöglichkeit zu dienen. Vergleichen bedeutet hier, das effektive Handeln an der Absichtserklärung zu messen. Die angestrebte EduQua-Zertifizierung des BGB fordert ein schriftlich formuliertes Leitbild.

Ein Leitbild muss verständlich formuliert sein. Die Leitsätze sollen wichtig, d.h. relevant für den beruflichen Alltag sein, und sie müssen umsetzbar sein. Die Leitsätze sollen den tiefsten Bedürfnissen der Betroffenen entsprechen, ansonsten sie zu Leidsätzen werden.

Da sich der BGB in einer Konsolidierungsphase befindet, enthält dieses Leitbild umsetzbare Absichtserklärungen, nach denen wir seit Jahren auch handeln. Da wir ein lernender und sich am Markt orientierender Verband sind, trägt dieses Leitbild auch der Zukunftsorientierung Rechnung.

Dieses Leitbild verfasste ich auch auf der Grundlage des von der BGB-Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2004 verabschiedeten Dokuments: Qualitätsleitbild und Reglement zur Qualitätssicherung BGB.

Leitbild BGB

1. Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse unserer Mitglieder wahr

Der BGB Schweiz bezweckt die Wahrnehmung der beruflichen, sozialen und kulturellen Interessen seiner Mitglieder (Statuten, Art. 1.3. Abs. 1). Er unterstützt und berät die ihm angeschlossenen Mitglieder in beruflichen Belangen (Statuten, Art. 1.3. Abs. 3).

2. Wir sind parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral

Der BGB Schweiz ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral (Statuten, 1.1. Abs. 3).

3. Wir denken und handeln auf natur- und geisteswissenschaftlichen Grundlagen

Die Mitglieder des BGB handeln auf den für sie relevanten wissenschaftlichen, pädagogischen, soziokulturellen und ethischen Grundlagen. Sie bilden sich kontinuierlich weiter, um ihre Kompetenzen für die Wahrnehmung ihrer Funktionen zu erhalten und zu fördern. Die Bildungsverantwortlichen des BGB unterstützen ihre Mitglieder diesbezüglich mit den entsprechenden Weiterbildungsprogrammen.

4. Wir beachten die Intimsphäre und die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Lernenden

Da es sich bei der Gymnastik um eine auch die Intimsphäre berührende Arbeit handelt, werden die Würde, die Leistungsbereitschaft und die Leistungsgrenzen der Betroffenen mit

einer hohen Sensitivität wahrgenommen und respektiert. Insbesondere würdigen wir die spezifischen Bedürfnisse von Frauen, Menschen mit Einschränkungen, Kindern und Menschen anderer Ethnien.

5. Wir leisten Beiträge zur Gesundheitserhaltung und Leistungssteigerung

Wenn die Gymnastik Beiträge zur Gesundheitserhaltung und Gesundheitsförderung leistet, macht sie keine Heilversprechungen. Sie ist transparent in ihren Angeboten und macht nur einlösbare Versprechungen. Während jeder gymnastischen Tätigkeit werden Massnahmen getroffen, um die physische, psychische und soziale Integrität der Betroffenen wahrzunehmen und zu schützen.

6. Wir verpflichten uns einer hochstehenden ethischen Arbeitsweise

Die Mitglieder des BGB Schweiz verpflichten sich einer menschenwürdigen und ethisch hochstehenden Arbeitsweise. Wir verpflichten uns zur Transparenz bezüglich unserer Grundlagen und Produkte. Wir verhalten uns kritisch gegenüber modischen Trends.

Wir sind uns bewusst, dass gerade bei der Körperarbeit die individuellen Möglichkeiten und Grenzen der Kundinnen und Lernenden wahrgenommen werden müssen. Wir halten uns an die Regeln zum Schutz von individuellen Daten, insbesondere sind wir verschwiegen bezüglich Leistungseinschränkungen unserer Kundinnen und Lernenden. Die Geschäftsstelle des BGB gibt ohne das Einverständnis der Betroffenen keine Informationen bezüglich ihren Mitgliedern nach aussen weiter. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der BGB-Organen halten sich an die Schweigepflicht.

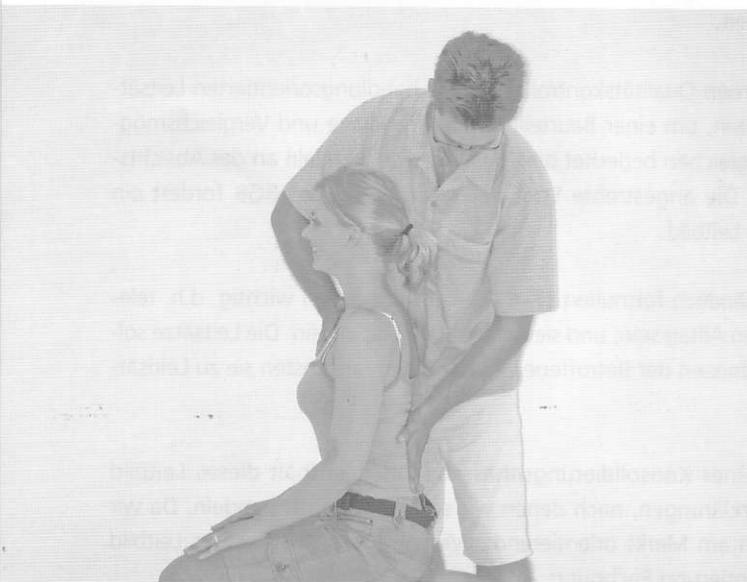
7. Wir lehren nach den Grundsätzen der Erwachsenenbildung

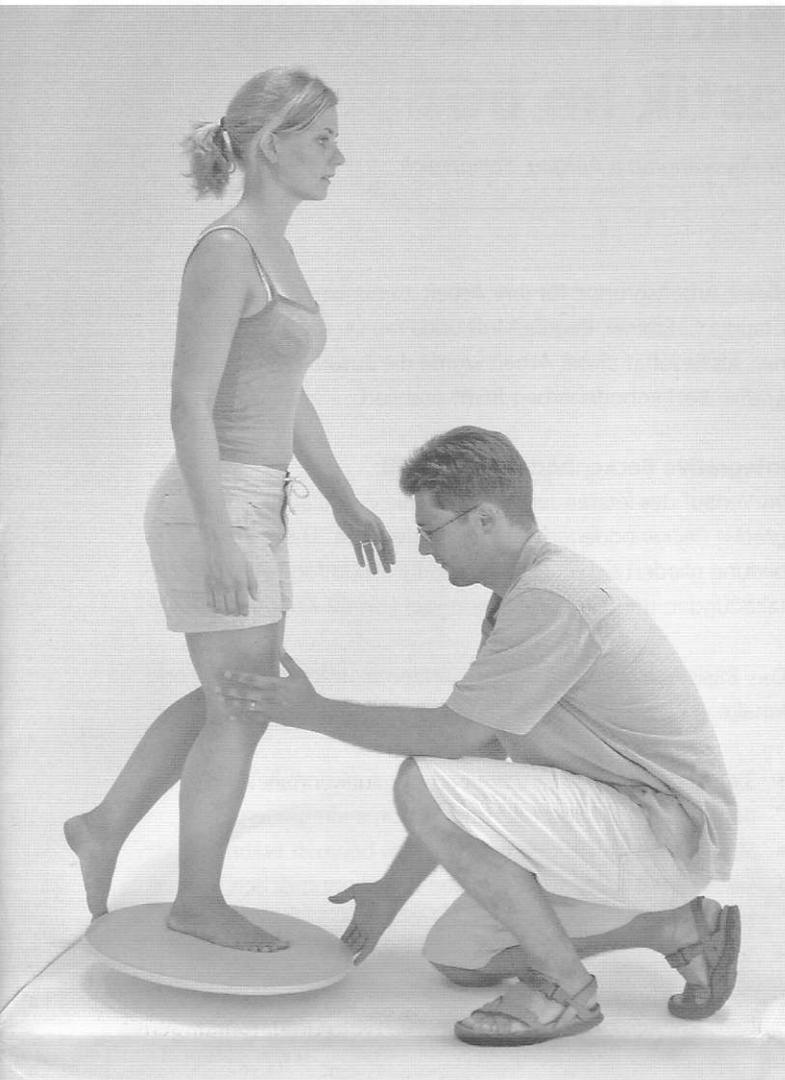
Der BGB ist vorwiegend in der Erwachsenenbildung tätig. Unsere Bildungsangebote sind transparent formuliert, Niveau-angepasst und marktorientiert. Bei Lernschwierigkeiten helfen wir beratend, nach klar strukturierten und schriftlich festgehaltenen Bildungsplänen.

Wo möglich, deklarieren wir die Wurzeln unserer Lerninhalte. Wir berücksichtigen die individuellen Lerntypen und Lernbiografien. Der BGB akkreditiert bereits erbrachte äquivalente Lernleistungen seiner Mitglieder auf der Grundlage eines Bildungsportfolios, insbesondere in den modularisierten Ausbildungslehrgängen. Die Aufsichts- und Prüfungskommission des BGB überprüft regelmässig die Bildungsangebote und ihre Vertreterinnen.

8. Wir sind eine lernende Organisation

Die Führungsgremien des BGB richten ihr Bildungsangebot und ihr Marketing nach den neusten Erkenntnissen aus.





Wir sind bestrebt, mit anverwandten Fachorganisationen und Kontrollorganen zusammenzuarbeiten.

Wir bemühen uns um eine transparente und kohärente Begrifflichkeit in unseren Bildungsangeboten und im Kontakt mit anderen Organisationen. Obwohl wir die historischen Wurzeln unseres Fachbereichs würdigen, versuchen wir, neue Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche für unsere Mitglieder zu erschliessen.

9. Wir führen transparent

Der Präsident, die Geschäftsführerin, die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder der Aufsichts- und Prüfungskommission (APK) sowie der Schulleiterkonferenz (SLK) des BGB kommunizieren regelmässig. Kommunikationsinstrumente sind die Verbandszeitschrift *GymNess*, die Newsletters, die diversen Konferenzen und die Mitgliederversammlung.

10. Wir sichern kontinuierlich die Qualität unserer Angebote und Vorgehensweisen

Als Grundlage zur Qualitätssicherung dient unser Qualitätsleitbild und Reglement zur Qualitätssicherung BGB. Die dort unter Punkt 9 aufgezählten Instrumente dienen der kontinuierlichen

Qualitätssicherung. Vereinbarungen mit QUALITOP, MODU-QUA und SVEB sowie einzelnen Kostenträgern dienen einer fachübergreifenden Qualitätskontrolle. Weitere diesbezügliche Instrumente sind unsere Fachzeitschrift *GymNess*, ausführliche Broschüren und Flyer über unsere Angebote und die Publikation von 2 umfangreichen Schriften: *Bewegen durch Bewegung* und *26 Beiträge zur Gymnastik und Bewegungslehre*. Unser Weiterbildungsangebot überprüfen wir durch regelmässige Dozentenkonferenzen und schriftliche Kursevaluationsfragebogen.

11. Wir vertreten unsere Anliegen beharrlich und mit Humor

Wir sind uns bewusst, dass komplexe Handlungsweisen im Bereich der Gesundheit, der Pädagogik und der Gestaltung nicht bis zur Wesensveränderung vereinfacht werden können. Deshalb begreifen wir unsere Bildungsbeiträge und Qualitätssicherungsmassnahmen als einen kontinuierlichen Prozess. Unsere diesbezüglichen Ziele können wir nur durch Beharrlichkeit, gelegentlich mit Einschränkungen und vor allem mit Humor erreichen.

Literatur

Buomberger Baviera, B. (2003): Entwicklung eines Leitbildes. Zürich.

Glasl, F., de la Houssaye, L. (1975): Organisationsentwicklung. Haupt-Verlag, Bern.

Lindenmeyer, H. (2001): Leitbild: Wesen, Funktion, Inhalt. NDK Führen in Sozialen Organisationen. Brugg.

Abbildungen

Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach: Haltungskorrektur im Rahmen der Rückengymnastik: Oft findet Gymnastik auch über taktil-kinästhetische Wahrnehmungsprozesse am Einzelnen statt.